

Merkblatt zur Abfassung der Dissertation

(Stand August 2016)

Der Bewerber muss eine Dissertation vorlegen, die wissenschaftlichen Ansprüchen genügt und einen Beitrag zum Fortschritt der Wissenschaft liefert. Sie muß eine selbständige Leistung des Bewerbers sein (§ 11 (1) Promotionsordnung).

- **Sind die von dem Doktoranden erhobenen Daten Bestandteil einer Publikation (auch bei Koautorenschaft), müssen die Daten als publiziert vorgestellt, der Eigenanteil in der Arbeit klar dargestellt (z.B. unter Methoden oder Ergebnisse) und die Publikation zitiert werden.**
- **Die Publikation muss bei der Einreichung der Dissertation beigelegt werden und auf einem angehefteten Blatt der Beitrag des Doktoranden bei der Konzeption, der Erhebung und Analyse der Daten und der Verfassung des Artikels aufgelistet werden (z.B. Konzeption 10%, Erhebung der Daten 100%, Analyse der Daten 30%, Verfassung des Artikels 20%)**

Die Dissertation ist in deutscher oder englischer Sprache abzufassen. Ihre Ausdrucksweise soll klar und präzise sein und unwesentliche Füllworte vermeiden.

Um eine neutrale Benennung von Pharmaka und eine eindeutige Identifizierung von Wirkstoffen zu gewährleisten, sollen ausschließlich Freinamen (generic names) Verwendung finden und Handelsnamen nur spärlich und in Klammern genannt werden. Die ausschließliche Verwendung von Handelsnamen wird nicht toleriert. Für Medizinprodukte gilt entsprechendes.

Formen der Dissertation

- **Publikationsbasierte Dissertationen (siehe Punkt 14.)**
- **konventionelle Dissertation:**
Gliederung in: 1. **Einleitung**, 2. **Zielsetzung**, 3. **Methoden**, 4. **Ergebnisse**, 5. **Diskussion**, 6. **Zusammenfassung** und 7. **Literaturverzeichnis**.

Bei beiden Formen der Dissertation sind folgende Formatierungen einzuhalten:

- 1. Blatt: Titelblatt (s. Beispiel 1)
[hiermit ist das 1. Blatt gemeint, **nicht der Einbanddeckel, der nicht beschriftet wird**] (keine Seitenzahlangabe)
- 2. Blatt: Dekan: Prof. Dr. Albrecht Bufe
Referent: (= Doktorvater/-mutter)
Korreferent: (ohne Namensangabe)
Tag der Mündlichen Prüfung : (ohne Angabe)
(siehe Beispiel 2)
(keine Seitenzahlangabe)

3. Blatt: ggf. Abstract (keine Seitenzahlangabe)
4. Blatt: ggf. Widmung (keine Seitenzahlangabe)
5. Inhaltsverzeichnis bekommt die Seitenzahl 1 und beginnt mit der Einleitung.
Die entsprechende Seitenzahl der Kapitel sind anzugeben
6. ggf. Verzeichnis der Abkürzungen
7. ggf. Verzeichnis der Abbildungen (mit Angabe der Seiten)
8. ggf. Verzeichnis der Tabellen (mit Angabe der Seiten)
- 9.ff: Textteil
Der Text ist in A4 und 1 1/2-zeilig zu schreiben mit einer Schriftgröße von 11 bis 14. Die Randstreifen betragen links 3,5 - 4 cm und rechts sowie oben und unten 2 - 2,5 cm.
- Die Dissertation erhält keine Kopf- oder Fußzeilen und wird nur einseitig gedruckt.
Außer Formeln, Genen und Organismen wird nichts kursiv geschrieben.
Im laufenden Text wird nichts fett geschrieben.
Die in der Arbeit enthaltenen Fotos, Zeichnungen, Graphiken und Diagramme sind **unterhalb** der Abbildung als "Abbildungen" fortlaufend durchnummerieren und enthalten eine selbsterklärende Legende die bis zu drei Zeilen lang sein sollte.
Tabellen werden **oberhalb** beschriftet und von Abbildungen getrennt mit eigener fortlaufender Nummerierung und Legende bis zu drei Zeilen aufgeführt.
Es ist ebenfalls möglich, die Nummerierung der Tabellen (oben) und Abbildungen (unten) den Kapiteln zuzuordnen.
10. Literaturverzeichnis und Zitierung
- Zwei Zitierungsmöglichkeiten, die ausgewählte Möglichkeit muss durchgehend verwendet werden.
- A) **Im Text Nummern in eckigen Klammern angeben.** z.B. [42], im Literaturverzeichnis nach Erstautor alphabetisch geordnet aufführen. (siehe Beispiel 3)
- B) **Im Text die Autorennamen und Jahreszahl der Veröffentlichung in Klammern angeben.** z.B. (Lamkanfi et al., 2002), im Literaturverzeichnis nach Erstautor alphabetisch geordnet aufführen. (siehe Beispiel 3)

11. ggf. Anhang

Tabellen sind oberhalb zu beschriften und erhalten eine neue Nummerierung beginnend mit **A**(für Anhang)1 usw.
Abbildungen sind unterhalb zu beschriften und erhalten eine neue Nummerierung beginnend mit **A**(für Anhang) 1 usw.

12. Vorletztes Blatt: Danksagung an Beteiligte (falls erwünscht)
(keine Seitenzahlangabe)

13. Letztes Blatt: Lebenslauf mit persönlichem und beruflichem Werdegang, ohne Unterschrift, ohne Bild, ohne Anschrift, ohne Familienangehörige
(keine Seitenzahlangabe)

14. **publikationsbasierender Dissertationen**

Die publikationsbasierte Dissertation besteht aus einer **Zusammenfassung** und der/den **Publikation(en)**, die eingebunden werden.

Publikationen, die die Grundlage einer publikationsbasierten Promotion darstellen, sollten in vergleichsweise angesehenen Journalen (Impact-Faktor > 1), die ein Peer-Review Verfahren anwenden, veröffentlicht sein. Eine Veröffentlichung in einem Journal mit einem Impact-Faktor < 1 bedarf einer besonderen Erklärung.

Bei der Einreichung publikationsbasierter Dissertationen muss **der Betrag des Doktoranden bei der Konzeption, der Erhebung und Analyse der Daten und der Verfassung des Artikels aufgelistet werden (z.B. Konzeption 10%, Erhebung und Analyse der Daten 50%, Verfassung des Artikels 20%) aufgelistet werden.**

In Ausnahmefällen können Publikationen, die, aufgrund des eingesetzten breiten Spektrums von Methoden, eine geteilte Erstautorschaft aufweisen, Grundlage einer publikationsbasierten Promotion darstellen, sofern sie in guten bzw. sehr guten Journalen (Impact Factor >2) veröffentlicht wurden. In diesem Fall ist die geteilte Erstautorenschaft zu begründen und der eigene Beitrag besonders gründlich darzustellen.

Einbinden der Publikationen

Von der Originalfassung werden Kopien angefertigt, die mit Deckkarton versehen und mit einem Leinenrücken oder einer Schiene gefaßt werden (keine Ringheftung).

Die Arbeit ist im DIN A4-Format zu erstellen, drei Kopien sind dem Promotionsausschuß mit den entsprechenden Unterlagen einzureichen, sowie eine CD der Dissertation als ungeschütztes PDF.

Zusammenfassung (maximal 30 Seiten)

Bei der Zusammenfassung darf es sich auf keinen Fall um eine reine Übersetzung der Veröffentlichung handeln.

Die Zusammenfassung umfasst eine sinnvolle Erläuterung der wissenschaftlichen Fragestellung, die Darstellung der eigenen wissenschaftlichen Resultate und die Einordnung der Resultate in den allgemeinen Wissensstand.

Im Unterschied zu der Veröffentlichung, die sich an den spezialisierten Fachvertreter richtet, soll die Zusammenfassung allgemein verständlich sein und zeigen, dass Sie wissenschaftliche Zusammenhänge allgemein verständlich darstellen können.

Die Gliederung der Zusammenfassung umfasst eine Einleitung, die Zielsetzung (nur 1 Seite), die eigenen Ergebnissen und eine Diskussion (Ergebnisse und Diskussion können auch in einem Punkt abgehandelt werden).

Hinweis zur Rechtschreibreform

Die Arbeiten können entweder nach der alten oder der neuen Rechtschreibregelung geschrieben werden, es wird jedoch um eine einheitliche Verwendung gebeten.

Beispiel 1a **Deckblattbeschriftung:** (Der/die Doktorvater/mutter ist Mitglied der Fakultät)

Aus der
Abteilung für Pharmakologie und Toxikologie
an der Medizinischen Fakultät
der Ruhr-Universität Bochum
Leiterin: Prof. Dr. med. Doris Koesling

In vivo-Untersuchung zum möglichen Pathomechanismus der Chemotherapie-
induzierten Kardiotoxizität. Nachweis einer 5-Fluorouracil assoziierten
Vasokonstriktion

*Publikationsbasierte
Inaugural-Dissertation
zur
Erlangung des Doktorgrades der Medizin (Zahnmedizin)
einer
Hohen Medizinischen Fakultät
der Ruhr-Universität Bochum

vorgelegt von
Nils Großmann
aus Bochum (Geburtsort)
2016

*Bei Dissertationen aus Veröffentlichung

Beispiel 2a **Deckblattbeschriftung:** (Der/die Doktorvater/mutter ist Mitglied der Fakultät)

Aus der
Chirurgischen Klinik und Poliklinik am
Berufsgenossenschaftlichen Universitätsklinikum Bergmannsheil
der Ruhr-Universität Bochum
Direktor: Prof. Dr. med. Thomas A. Schildhauer

In vivo-Untersuchung zum möglichen Pathomechanismus der Chemotherapie-
induzierten Kardiotoxizität. Nachweis einer 5-Fluorouracil assoziierten
Vasokonstriktion

*Publikationsbasierte
Inaugural-Dissertation
zur
Erlangung des Doktorgrades der Medizin (Zahnmedizin)
einer
Hohen Medizinischen Fakultät
der Ruhr-Universität Bochum

vorgelegt von
Nils Großmann
aus Bochum (Geburtsort)
2016

*Bei Dissertationen aus Veröffentlichung

Beispiel 3a **Deckblattbeschriftung:** (Der/die Doktorvater/mutter ist Mitglied der Fakultät)

Aus der
Medizinischen Klinik
am Universitätsklinikum Knappschaftskrankenhaus Bochum GmbH
der Ruhr-Universität Bochum
Direktor: Prof. Dr. med. Wolff-H. Schmiegel

In vivo-Untersuchung zum möglichen Pathomechanismus der Chemotherapie-
induzierten Kardiotoxizität. Nachweis einer 5-Fluorouracil assoziierten
Vasokonstriktion

*Publikationsbasierte
Inaugural-Dissertation
zur
Erlangung des Doktorgrades der Medizin (Zahnmedizin)
einer
Hohen Medizinischen Fakultät
der Ruhr-Universität Bochum

vorgelegt von
Nils Großmann
aus Bochum (Geburtsort)
2016

*Bei Dissertationen aus Veröffentlichung

Beispiel 4a **Deckblattbeschriftung:** (Der/die Doktorvater/mutter ist Mitglied der Fakultät)

Aus der
Urologischen Klinik
am Marienhospital Herne
-Universitätsklinik-
der Ruhr-Universität Bochum
Direktor: Prof. Dr. med. Joachim Noldus

In vivo-Untersuchung zum möglichen Pathomechanismus der Chemotherapie-
induzierten Kardiotoxizität. Nachweis einer 5-Fluorouracil assoziierten
Vasokonstriktion

*Publikationsbasierte
Inaugural-Dissertation
zur
Erlangung des Doktorgrades der Medizin (Zahnmedizin)
einer
Hohen Medizinischen Fakultät
der Ruhr-Universität Bochum

vorgelegt von
Nils Großmann
aus Bochum (Geburtsort)
2016

*Bei Dissertationen aus Veröffentlichung

Beispiel 5a Deckblattbeschriftung: (Der/die Doktorvater/mutter ist Mitglied der Fakultät)

Aus der
Neurologischen Klinik
am St. Josef-Hospital Bochum
-Universitätsklinik-
der Ruhr-Universität Bochum
Direktor: Prof. Dr. med. Waldemar H. Uhl

In vivo-Untersuchung zum möglichen Pathomechanismus der Chemotherapie-
induzierten Kardiotoxizität. Nachweis einer 5-Fluorouracil assoziierten
Vasokonstriktion

*Publikationsbasierte
Inaugural-Dissertation
zur
Erlangung des Doktorgrades der Medizin (Zahnmedizin)
einer
Hohen Medizinischen Fakultät
der Ruhr-Universität Bochum

vorgelegt von
Nils Großmann
aus Bochum (Geburtsort)
2016

*Bei Dissertationen aus Veröffentlichung

Beispiel 6a **Deckblattbeschriftung:** (Der/die Doktorvater/mutter ist Mitglied der Fakultät)

Aus der
Kardiologischen Klinik
am Herz- und Diabeteszentrum NRW
- Universitätsklinik -
der Ruhr-Universität Bochum
Direktor: Prof. Dr. med. Dieter Horstkotte

In vivo-Untersuchung zum möglichen Pathomechanismus der Chemotherapie-
induzierten Kardiotoxizität. Nachweis einer 5-Fluorouracil assoziierten
Vasokonstriktion

*Publikationsbasierte
Inaugural-Dissertation
zur
Erlangung des Doktorgrades der Medizin (Zahnmedizin)
einer
Hohen Medizinischen Fakultät
der Ruhr-Universität Bochum

vorgelegt von
Nils Großmann
aus Bochum (Geburtsort)
2016

*Bei Dissertationen aus Veröffentlichung

Beispiel 7a Deckblattbeschriftung: (Der/die Doktorvater/mutter ist Mitglied der Fakultät)

Aus der
Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Präventivmedizin
am LWL-Universitätsklinikum Bochum
der Ruhr-Universität Bochum
Direktor: Prof. Dr. med. Georg Juckel

In vivo-Untersuchung zum möglichen Pathomechanismus der Chemotherapie-
induzierten Kardiotoxizität. Nachweis einer 5-Fluorouracil assoziierten
Vasokonstriktion

*Publikationsbasierte
Inaugural-Dissertation
zur
Erlangung des Doktorgrades der Medizin (Zahnmedizin)
einer
Hohen Medizinischen Fakultät
der Ruhr-Universität Bochum

vorgelegt von
Nils Großmann
aus Bochum (Geburtsort)
2016

*Bei Dissertationen aus Veröffentlichung

Beispiel 8a **Deckblattbeschriftung:** (Der/die Doktorvater/mutter ist Mitglied der Fakultät)

Aus der
Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik
an der LWL-Universitätsklinik Hamm
der Ruhr-Universität Bochum
Direktor: Prof. Dr. med. Martin J. Holtmann

In vivo-Untersuchung zum möglichen Pathomechanismus der Chemotherapie-
induzierten Kardiotoxizität. Nachweis einer 5-Fluorouracil assoziierten
Vasokonstriktion

*Publikationsbasierte
Inaugural-Dissertation
zur
Erlangung des Doktorgrades der Medizin (Zahnmedizin)
einer
Hohen Medizinischen Fakultät
der Ruhr-Universität Bochum

vorgelegt von
Nils Großmann
aus Bochum (Geburtsort)
2016

*Bei Dissertationen aus Veröffentlichung

Beispiel 1b **Deckblattbeschriftung:** (Der/die Doktorvater/mutter ist Angehörige/r der Fakultät)

Ruhr-Universität Bochum
Prof. Dr. med. Karl Mustermann(oder PD Dr. med. Karl Mustermann)
Dienstort: Evangelisches Krankenhaus Freiburg
Abteilung für Kinder und Jugendmedizin

Nahrungsmittel-Allergien, Bildung spezifischer Milch-Antikörper (IgG, sigA) und zellvermittelte Immunität bei Kindern mit hyperaktiven Verhaltensauffälligkeiten

*Publikationsbasierte
Inaugural-Dissertation
zur
Erlangung des Doktorgrades der Medizin (Zahnmedizin)
einer
Hohen Medizinischen Fakultät
der Ruhr-Universität Bochum

vorgelegt von
Julia Großmann
aus Dortmund (Geburtsort)
2016

*Bei Dissertationen aus Veröffentlichung

Beispiel 2

Dekan: Prof. Dr. med. A. Bufe
Referent: Prof. Dr. W.-H. Schmiegel
Korreferent:

Tag der Mündlichen Prüfung:

Beispiel 3

zu A) Im Text nach Nummerierung

Im Text nach Nummern zitieren [11] usw. Bei Zitierung mehrerer Literaturstellen [1, 12, 24, 96, 112].

Im Literaturverzeichnis sind immer alle Autoren alphabetisch nach Erstautor geordnet und der Titel der Arbeit aufzuführen.

Bei Monographien ist entsprechend zu verfahren

Ihr Literaturverzeichnis muss die neueste aktuelle Literatur aufweisen.

Bei Themen, zu denen es keine aktuellen Literaturstellen gibt, muss der/die Doktorvater/Doktormutter schriftlich bestätigen, dass die Dissertation gemäß Promotionsordnung einen Beitrag zum Fortschritt der Wissenschaft leistet.

Im Literaturverzeichnis darf nur verwendete Literatur aufgeführt werden.

So hat Ihr Literaturverzeichnis „Variante A“ auszusehen

- [1] Aber, S., Barbayannis, F. A., Hanse, H., Schneider, C., Stanyon, C. A., Bernard, O. and Caroni, P. (1998). Regulation of actin dynamics through phosphorylation of cofilin by LIM-kinase. *Nature* **393**, 805-809
- [2] Böhle, A. (2001). Herzchirurgie.
in Henne-Bruns, D., Dürig, M., Kremer, B. (Hrsg.). *Chirurgie*.
Georg Thieme Verlag, Stuttgart New York 947-1000
- [3] Lamkanfi, M., Declercq, W., Kalai, M., Saelens, X., Vandenabeele, P. (2002). Alice in caspase land. A phylogenetic analysis of caspases from worm to man. *Cell Death Diff.* **9**, 358-361
- [4] Miescher, P. A., (1978). Immunologic drug-induced blood dyscrasias. *Klin. Wschr.* **56**, 1-5
- [5] Moon, A., Drubin, D. G. (1995). The ADF/cofilin proteins: Stimulus-responsive modulators of actin dynamics. *Molec. Biol. Cell* **6 (4)**, 1423-1431
- [6] Müller, E. (1986). Rhythmusstörungen bei Cor pulmonale.
Georg Schmidt Verlag, München 256-259
- [7] *Parametrische Statistik* (1999). (Zugriff vom 12.05.2003).
<http://www.zoologie.sbg.ac.at/LVAMinnich/testat.htm#Student`s%20t-Test>
- [8] Zabel, M. (2003).
Hochschulmedizin im Wandel. *Zeitschrift Focus* **5**, 23-24

Beispiel 3

zu B) Im Text nach Autorennamen und Jahreszahl

Im Text aufführen bei mehreren Autoren (Lamkanfi et al., 2002)

Im Text aufführen bei zwei Autoren (Moon and Drubin, 1995)

Im Literaturverzeichnis sind ohne Nummerierung immer alle Autoren nach Erstautor alphabetisch geordnet und der Titel der Arbeit aufzuführen.

Bei Monographien ist entsprechend zu verfahren.

Ihr Literaturverzeichnis muss die neueste Aktuelle Literatur aufweisen.

Bei Themen, zu denen es keine aktuellen Literaturstellen gibt, muss der/die Doktorvater/Doktormutter schriftlich bestätigen, dass die Dissertation gemäß Promotionsordnung einen Beitrag zum Fortschritt der Wissenschaft leistet.

Im Literaturverzeichnis darf nur verwendete Literatur aufgeführt werden.

So hat Ihr Literaturverzeichnis „Variante B“ auszusehen

Aber, S., Barbayannis, F. A., Hanse, H., Schneider, C., Stanyon, C. A., Bernard, O. and Caroni, P. (1998). Regulation of actin dynamics through phosphorylation of cofilin by LIM-kinase. *Nature* **393**, 805-809

Böhle, A. (2001). Herzchirurgie.
in Henne-Bruns, D., Dürig, M., Kremer, B. (Hrsg.). *Chirurgie*.
Georg Thieme Verlag, Stuttgart, New York 947-1000

Lamkanfi, M., Declercq, W., Kalai, M., Saelens, X., Vandenabeele, P. (2002). Alice in caspase land. A phylogenetic analysis of caspases from worm to man. *Cell Death Diff.* **9**, 358-361

Miescher, P. A., (1978). Immunologic drug-induced blood dyscrasias. *Klin. Wschr.* **56**, 1-5

Moon, A., Drubin, D. G. (1995). The ADF/cofilin proteins: Stimulus-responsive modulators of actin dynamics. *Molec. Biol. Cell* **6 (4)**, 1423-1431

Müller, E. (1986). Rhythmusstörungen bei Cor pulmonale.
Georg Schmidt Verlag, München 256-259

Parametrische Statistik (1999). (Zugriff vom 12.05.2003).
<http://www.zoologie.sbg.ac.at/LVAMinnich/testat.htm#Student`s%20t-Test>

Zabel, M. (2003).
Hochschulmedizin im Wandel. *Zeitschrift Focus* **5**, 23-24